

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden.

Bestandtheil der Zeitung
Die in den Preisen
enthaltenen Steuern
sind nicht abgeführt
und werden durch die
Postämter in Abzug
gebracht.
Kaufpreis: 25000 Mark.
Die in der Zeitung
enthaltenen Steuern
sind nicht abgeführt
und werden durch die
Postämter in Abzug
gebracht.

Bestandtheil der Zeitung
Die in den Preisen
enthaltenen Steuern
sind nicht abgeführt
und werden durch die
Postämter in Abzug
gebracht.
Kaufpreis: 25000 Mark.
Die in der Zeitung
enthaltenen Steuern
sind nicht abgeführt
und werden durch die
Postämter in Abzug
gebracht.

Nr. 323. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 19. November 1874.

Politik.

Allgemein betrachtet man die Bankvorlage in ihrer jetzigen Gestalt als abgelehnt. Sie hat Niemanden gefallen, nun ist sie gefallen. Eine einzige Reichstags-Sitzung hat hingereicht, dieses Resultat zu erzielen. Stürmisch verlangt man von allen Seiten eine Reichsbank. Mit großem Pathos stimmte Koser, der am zweiten Kampftage die Debatte eröffnete, in den Ruf ein: ohne Reichsbank ist die Bundesrathsvorlage unannehmbar! Herr Koser macht sich die Sache ungeheuer leicht. Er sagt, man habe weiter Nichts zu thun als die preussische Bank in eine Central-, in eine Reichsbank umzuwandeln. Eine einzige Schwierigkeit ist ihm dabei nur die finanzielle Abfindung Preussens. Was mit den ebenfolgenden Rechten der Banken der anderen Staaten wird, was kümmert das Herrn Koser? Er, der sonst immer das Reich, die deutschen Brüder, die Interessen der Gesamtnation und dergl. im Munde führt, ist, wenn's zum Klappen kommt, der Vollstreckungs-Mann. Was schließlich noch an Stelle der verworfenen Bankvorlage treten, d. h. nach welchen Grundsätzen eine Reichsbank errichtet werden soll, darüber herrscht augenblicklich noch völlige Unklarheit bei den Gesetzgebern in Berlin.

Der Sitzungsbericht, der unter Tagesgeschichte ersichtlich ist, bietet manche interessante Seite, sowohl durch das, was er enthält, als auch durch das, was nicht in ihm zu finden. Bemerkenswerth ist es gewiss, daß der Sprecher, den die Ultramontanen vorschickten, sich... für eine Beschränkung des Credits begeistert. Dieser Mann, Schröder heißt das Bruchtemplat von einem Nationalökonom, vertritt einen Wahlkreis des industriereichen Westphalens! Richtig ist es gewiss, daß übermäßiger Credit zu Schwindel verleitet; aber wer wird aus der einen trüben Erfahrung der Vorjahre heraus eine dauernde Beschränkung des Credits, eine Unterbindung der vollkreditwirtschaftlichen Andern des Staats bestreiten? Auch mit den Ausführungen von Eugen Richter werden sich nur Wenige einverstanden erklären. Die vollkreditwirtschaftlichen Anschauungen sind ohnehin als nicht die stärkste Seite dieses sonst so vortrefflichen Politikers bekannt. Er ist noch völlig in den Lehren der Manchesterpartei befangen, die unter dem blendenden Banner der wirtschaftlichen Freiheit weiter Nichts erstrebt als die Freiheit der Ausbeutung der Arbeitskraft für das Großkapital. Daher plädiert Richter für völlige Bankfreiheit. Somit beizuhören sich die Extreme: der Ultramontane der wünschlich die Ausrottung aller Banken, die Verteilung aller Banknoten und der fortschrittliche Freihändler, der die völlige Freigabe der Banknotenfäbrication an Jedermann erstrebt. reichen sich die Hand, um gemeinsam die unglückliche Bankvorlage zu empfehlen. Tröstlicher kann ihre Unannehmbarkeit nicht illusivirt werden als durch die Unterzückung, die sie in der Allianz schroffter wirtschaftlicher Gegner fand!

Die Wahrheit liegt, auch hier, wie so oft, in der Mitte. Niemand aber trat im Reichstage bisher als Redner auf, um ein Banksystem, wie es z. B. zum Segen von Sachsen-Thüringen besteht, zu empfehlen. Wir ersehen aus mehreren Blättern, daß die Rednerliste so festgestellt war, daß als zweiter Redner am zweiten Tage der Bankdebatte der Abg. Ackermann zu Worte kommen sollte. Als langjähriger Rechtsbeistand der sächsischen Bank kennt er den Geschäftsverlauf dieser Bank und das Bankfach selbst genau; man dürfte von seinem Patriotismus erwarten, daß er die identischen Interessen des Handels und der Industrie sowie der Banken von Sachsen-Thüringen vertreten werde. Man hat ihn aber bisher nicht zum Worte kommen lassen. Der Reichstag scheint durch die stundenlangen Reden Bambergers, Delbrücks, Ladlers und Anderer ermüdet gewesen zu sein und damit ist es auch eine bekannte Sache, wie schwierig für einen Abgeordneten, der nicht Parteiführer, es ist, auf die Rednertribüne zu kommen.

Aber wie denn? Kann denn nicht ein Bundescommissar in jedem Stadium der Debatte das Wort ergreifen? Gewiss, es darf ihm nicht verweigert werden. Warum also hat nicht unser Premierminister v. Friesen um's Wort? Er ist extra zu diesen Bankverhandlungen nach Berlin gereist. Beschränkte sich seine Wirksamkeit bloß darauf, stumm diesen Debatten beizuwohnen und höchstens einmal bei Seiner Majestät zu sprechen? Es stehen gewichtige Bundesinteressen auf dem Spiele; ist das das vorzüglichste Zurückhalten, das diplomatische Schweigen die richtige Politik? Eine gerechte Sache bekommen, aber auch kräftig vortretend, Aufklärungen bietend und mit dem loyalen Streben das Reichsinteresse zu fördern, ohne die Bundesinteressen zu schädigen, thätigstig gehaltend mit freiem Worte auf die Abfassung der Reichsgesetze einzuwirken, das meinen wir, wäre wohl das Schwere der Edlen werth. Wir behaupten geradezu: außerhalb Sachsens kennt Niemand das schreiende Unrecht, das unserer Industrie durch die Bankvorlage zugefügt werden sollte. Ein wie dankbares Thun wäre es vor dem Reichstage gewesen, die öffentliche Meinung außerhalb Sachsens zu wecken, zu bearbeiten, zu klären... es ist nicht geschehen. Wie verdienstlich wäre es noch jetzt gewesen, von Regierungswegen dem Reichstage vorzuführen, was bei uns in Sachsen auf dem Spiele steht. Es geschieht Nichts dergleichen. Nun... fiat voluntas! Wundern darf man sich in Zukunft über Nichts mehr.

Die Einstellung der militärischen Operationen seitens der spanischen Regierungstruppen erklärt sich nicht allein durch die Bodenlosigkeit der Gebirgswege. Vielmehr ist es äußerst verdächtig, daß der Präsident der spanischen Republik in Madrid, Herzog Serrano, die streitigen Generale Roma und Luerna mit Telegrammen bestärkt hat, im Siegeslaufe halt zu machen. Die Generale haben also zum Rückwärtsgehen geblasen und möglicherweise wird gar bald das eben befreite Territorium abernahmt von den Carlisten belagert, da die Truppen an die Escorialie zurückgeführt werden. Serrano behauptet nämlich, diese Linie sei von den Carlisten bedroht, was eine Lächerlichkeit ist; außerdem fürchtet er angeblich Communitistenaufstände in Madrid und Barcelona. Auch das ist unbegründet. Serrano spielt ein ebenso verwegenes als nichtswürdiges Spiel. Aus purem Egois-

mus hält Serrano die Wunde des Bürgerkriegs offen, um sich am Ruber zu erhalten. Er konnte jetzt den Carlisten den tödlichen Schlag versetzen, statt dessen läßt er sie sich wieder sammeln. Kann man es den Franzosen zumuthen, wenn sie unter solchen Umständen die Grenzbevachung lässig betreiben?

Vocales und Sächsisches.

Der seitherige Gerichtsassessor Bieger ist zum Assessor bei der Generaldirection der Staatsbahnen ernannt worden.

Dem Hofmeister bei dem Rittergute Arnsdorf, Karl August Heimann, ist die silberne Medaille vom Albrechtsorden verliehen worden.

Der Oberlieutenant und Abtheilungs-Chef im königlich sächsischen Kriegs-Ministerium Schurig ist als Kommissar zu den Verhandlungen im Reichstage in Berlin eingetroffen.

Nach den an den Reichstag gelangten Mittheilungen sind in der Zeit von 1871—1874 behufs der Wiederherstellung und Ergänzung folgende Gegenstände bei dem 12. sächsischen Armeekorps zu beschaffen gewesen: 50,374 Zündnadelgewehre wurden nach dem Beschluß des Reichstages bestellt, 8000 Chassepotgewehre umgewandelt in Carabiner, 1000 Stück Revolver beschafft zum Ersatz der durch den Feldzug 1870—1871 unbrauchbar gewordenen Pistolen, desgleichen die Kriegswartung für die abgetretenen Zündnadelgewehre, 7,176,000 Stück, und für die Revolver, 130,000 Stück. Behufs der Einführung des Mausesternschloßes sollen im Ganzen 128,000 Stück Gewehre M. 71 nebst Seitengewehren M. 71 zur Beschaffung gelangen, welche von dem preussischen Kriegsministerium überwiesen werden. Es sind ferner rekrutirt 10 schwere, 7 leichte und 2 reitende Batterien, 5 Artillerie- und 4 Infanterie-Munitionscolumnen. Die Artillerie wurde ergänzt und soll noch ergänzt werden um 30 neue 9 cm. Geschütze, 12 neue 9 cm. Munitionswagen, 438 verschiedene andere Fahrzeuge, 18 leichte Möhre C/73, 162 schwere Möhre C/73. Die letzteren 180 Geschütze sind bei der Gussstahlfabrik von F. Krupp in Essen bestellt; dies gilt auch von einem Theil des Zubehörs und der Lafetten, alle übrigen Beschaffungen sind oder werden der königlichen Direction der vereinigten Artillerie-Werkstätten in Dresden übertragen. Unter den neu angekauften Geschossen figuriren 2856 leichte Schrapnells, 19,820 schwere Schrapnells, 4 1/2 Millionen Cavalleriepatronen, 7344 leichte Granaten, 52,180 schwere Granaten etc. Bis Ende 1874 waren auf diese Neuanfassungen bereits verrechnet 716,641 Thlr. und für das Jahr 1875 werden weitere 2,178,940 Thlr. gefordert, für das Jahr 1876 aber 2,560,000 Thlr.

Herr Stadtrat Dr. Stübel schreibt uns, daß die in der gestrigen Nr. 322 unseres Blattes enthaltene vorläufige Notiz: „es sei in den Kostenanschlägen für das Wasserwerk der Bedarf für die Betonirung des Maschinenhauses gar nicht vorgesehen gewesen und daß die gesammten Baukosten des Wasserwerks von den bis jetzt als erforderlich nachgewiesenen 2 1/2 Millionen auf 3 Millionen ansteigen“ — vollständig unbegründet sei. — Nun, es wird sich wohl bei Veröffentlichung des gedruckten Berichts herausstellen, durch welche Posten der Voranschlag so wesentlich überschritten worden ist.

Der Menageriedirektor Daggel, welcher schon vor einigen Tagen sich von Dresden wegnenden wollte, bleibt, auf vielseitigen Wunsch noch bis mit Sonntag hier. Inzwischen sieht dem Publikum heute Nachmittag ein seltenes Schauspiel bevor. Daggel hat einen alten großen Bären, welcher fortwährend an der Acute liegt und weder durch vernünftiges Jureden noch durch Lieblosungen zu einem einigermaßen freundlichen Wesen gebracht werden kann. Was ist und bleibt eine wilde Bestie und deshalb soll er sandrechtlich — erschossen werden. Heute Nachmittag 4 Uhr wird dies bewirkt und wer da gerade in der Menagerie anwesend ist, wird wohl der Scene beizuhören können. Daß im englischen Viertel ein wirklicher Bär durch Wolfur und Blei erlegt wird, ist sicher — neu. Sollte nun nicht einigen Gourmands die Zunge nach frischem Bärenschinken wässrig werden? So viel wir hören, wird Herr Daggel den Bären in aller Eile zerlegen lassen und von dem beliebigen Fleisch wohl etwas verkaufen.

Es ist wieder vor Prisenhändlern zu warnen, die mit billigen Leinen die Jungfrauen so lange beglücken, bis dieselben einsehen, daß sie trotz der Billigkeit ganz tüchtig angeschmiert worden sind. Vorlegen brauchbarer Proben, angebotene Garantie, Zahlungsfrist etc. macht dieselben sicher; sie glauben einen guten Kauf zu thun, zahlen oder unterschreiben ein Papier, auf dem sie sich zur Zahlung verpflichten und sind bestens gemeiert.

Auf dem Urnenfelde bei Strahlen, das sich zwischen der Kiesgrube am Zoologischen Garten und der Villa Dr. Raj. des Königs ausdehnt, sind durch die Anstrengungen des Professor Dr. Geinitz und die Unterstützung, welche er einer Anzahl Botaniksammlern und Beamten des Vereins „Großer Garten“ vorband, an Urnen, andern Thongefäßen, Tassen, irdischen Kinderklappern, Ringen, Nadeln und Messern von Bronze und Kupfer dem prähistorischen Museum eine Anzahl von 70 mehr oder weniger vollständigen Exemplaren zugeführt worden. Leider sind eine große Anzahl von Urnen u. s. w. von den Arbeitern unwillkürlich zerstört worden.

Bei dem alten Zustand der Plauenischen Chaussee nach dem Schneefall, wurde statt per Pferdebahn mit D n i b u s nach Plauen gefahren und gestern früh verlor der von Blasewitz nach Plauen bestimmte Omnibus an der Vogelweide ein Rad, was die Fahrordnung um Einiges störte.

Seit vorigem Sonntag wird der Feuermann eines an jenem Tage hier vor Anker gelegenen Rettendampfers, Namens Bluschandly, ein Mann von 25 Jahren, von kräftiger Statur, mit blondem Schnurbart vermischt und liegt die Möglichkeit vor, daß derselbe bei der Rückkehr auf's Schiff in der Nacht von dem schmalen Stege in's Wasser gefallen und ertrunken sein dürfte.

Der „Reichs-Bg.“ wird mitgeteilt, daß eine Anzahl Capitalisten, an deren Spitze ein intelligenter Sachverständiger steht, beabsichtigt, eine Centralbank zu errichten, um Dresden frühzeitig mit frischen Schemeln und Geld zu versorgen. Eine Anzahl Am-bulancen sollen den Betrieb vermittelnd. Na, Geld auf! größere Schemeln könnten auch nichts schaden.

Die beiden hiesigen Gerichtsdienner, welche zur Empfangnahme des in Bombay bekanntlich eingetroffenen, mit 3000 Thalern durchgegangenen Commis-Geldes von der Dresdner Bank, nach Triest abgehandelt waren, sind gestern Nachmittag mit ihrem Gefangen glücklich hier angelangt und haben denselben an das Bezirksgerichtsgewahrsam abgeliefert.

Am gestern Nachmittag nach 4 Uhr umstand eine zahlreiche Trauerversammlung das Grab eines Mannes, der seit langen Jahren in Dresden als eine verehrte und beliebte Persönlichkeit bekannt war. Es war dies der zuerst als Stiftungsbevollmächtigter, dann als Pastor an der Amentkirche, sodann als Diakonus an der Kreuzkirche angestellt gewesene, vor einigen Jahren aber in Rußland getretene M. Moritz Fischer. Die vielen Tausende, die der langjährige Seeliger geliebt, verehrt und getraut, die er durch seine Wohlthätigkeit erheitert, die vielen Freunde, die er durch seine immer lebensfrohe Gemüthsstimmung erheitert hat, sie alle werden den im 78. Lebensjahre Dahingegangenen gewiß stets in gutem Andenken behalten. Sein früherer Amtsbroscher, Herr Archidiaconus Döhner, sprach Gebet und Segen an seinem Grabe, und unter den Klängen des schönen Mendelssohn'schen Liedes: „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ widmete man dem Thauen noch „eine Hand voll Erde.“

Vor einiger Zeit ging durch die Tagespresse eine Erzählung von der Rache eines der zu dem jetzt hier anwesenden Myrsischen Circus gehörigen großen Elephanten an einem der Bewohner einer Stadt in der preussischen Provinz Brandenburg, welcher das Thier genedt hatte und der in Folge dessen von dem wüthend gewordenen Elephanten mit dem Hufschuß getödtet, zu Boden geschleudert und todgelagert worden sein sollte. Mit diesem Vorfall hängt ohne Zweifel die von dem preussischen Kreisgericht zu Weitzel benannte und am gestrigen Tage nach erfolgter Ankunft der Myrsischen Gesellschaft erfolgte Verhaftung eines der Elephantenwärter bei dieser Gesellschaft, eines Engländers Namens Wilkinson, zusammen.

In einer Restauration der inneren Altstadt hatte vorgestern ein Fremder, jedenfalls Berliner oder Magdeburger Meise-Diesl an einem Tische Platz genommen, bei dem der vielbeschäftigte Stellener öfters vorbeikommen mußte. Aufmerksam wahrnehmend streifte der berufliche Jünger Merkur's seine Spionierbrille über die eine Postgebinde und die Folge davon war, daß der gefestigte Kellner über den Vertreter der Metropole der Intelligenz auf den Schoß schüttele. Große Entrüstung darüber in der beruflichen Brust; man bläute das Hammergeschloß mit großer Verwunderung an, dann aber sagte Selbstmuth die Heldenthat unter's Jünglings und mit vielem Applomb sonder Gleichem feuerte der Besucher das unflüchtige Gericht gegen den verdächtigten Kellner, dem es an keine verwundbarste Stelle, den wohlinsultendsten Klammereisen Handgelenk und dem zwischen Hand und Waffe sich und eiteres Wätscheld fast berangte. Der Marqueur angelte das warme Fleischstück aus der Handgegend wieder heraus und ver-lange von dem ungeschickten Schoten Schadenlos. Der Verkehr verbedigte sich mit dem seinen Conditoren gleichmüthigen Myrsischen Geschick und der Stellener trat mit jählicher Hastlichkeit für sein Recht ein. Zu erstem Conflict kam es nicht, da die unflüchtigen Gäste intervenierten, aber große Heiterkeit hat der kleine Streit doch hervorgebracht.

Wenn der Bundesrath, wie verläutet, damit umgeht, ein allgemeines und eigenes Recht für „Reichsbank“ einzuführen, so ist das sicherlich eine dankenswerthe Einrichtung; wenn aber derselbe — wie ferner berichtet wird — für den Reichsbanknoten M. fest schon entschieden hat, so dürfte das zu großer Verwunderung und in Mißverständnissen führen, denn 20 M. könnte eben so gut 20 Meter wie 20 Mark bedeuten, wobei sich die meisten denken, daß dieser Quasibanknote bereits von den Reichsbanknoten, Architekten und Eisenbahnen so wie in vielen Landgemeinden, Läden und im Privat-Verkehr schon lange für Weiter im täglichen Gebrauche und so zu sagen eingeführt ist. Nach dieser man zur weiteren Begründung, mag über die Verwirrung an die Zeitungen M. für Mann und Weib, wenn auch letztere im Deutschen Reich kein offizielles Datum mehr hat, einwenden. Wenn man bedenkt, daß Deutschland seit der Wiedererrichtung des Kaiserreichs von der Verwirrung verlor zu sein scheint, eine weit bedeutendere Rolle in der Zukunft und auf längere Zeit in der Weltgeschichte zu spielen, als in seiner früheren Verwirrung möglich war, so scheint es viel richtiger, paktischer und empfehlenswerther zu sein, für die neue Währung ein neues, einheitliches und originelles Zeichen zu erfinden, welches bald in der Welt eben so gut bekannt und anerkannt sein wird, als die der Pfund Sterling, Dollar, Gulden, Kreuzer, Franken, Mark, Groschen und andere Ähnliche.

Wiederholt fordert die kaiserl. Oberpostdirection auf, alle Briefe und überhaupt Postsendungen mit der genauesten Wohnungsbezeichnung zu versehen und bemerkend, daß es im Interesse Aller dringend nöthig sei, Straß- und Hausnummer deutlich anzugeben. Zumeist kommt das Unterlassen dieser Angaben bei den Correspondenzen der Kaufmannschaft vor; da glauben Gendarme, es genüge vollkommen, wenn auf der Adresse zu lesen ist: Herrn M. N. u. Co. Dresden, oder sonst wie; die Bedenken müßten selbst in den armen Städten die Ärmten alle aus dem Gedächtnis verdrängen können, obwohl gerade wieder verziehen wie Fingerringe, und die obdurirten „Kaufleute“ meinen dabei, sie müßten ebenfalls bekannt sein, wie Rothschild oder sonst ein mit Schatzkammern zu reden königlicher Kaufmann! Daß aber durch dergleichen Vernachlässigungen auf den Interessen der Postbetrieb bedeutend gehindert wird, zeigt das kürzlich an einem einzelnen Tage in Dresden für Briefschaften im Orte allein 600 abgeworfene und 40 reconvalescirt Briefpostsendungen, 46 Wertsendungen und 76 Pakete ohne Werthangabe einzuweisen, welche ungenügend adressirt waren, bei denen erst ein Zurhelfen auf das Rückwärts, Rückenschriften, die Postgehilfe u. s. w. erforderlich war, wodurch von Eisen

887 Entungen 270 wesentlich verspätet bestellt wurden und 84 Entungen als unbedeutend zurückgelassen wurden.

In der unter Vorsitz des Oberlehrers Dr. Weise dahingehenden Beschlüssen des Ausschusses...

Sonabend, den 21. d. M. Abends 7 Uhr, findet in der Hotel eine Versammlung statt...

Beliebt die Notwendigkeit der Bauunternehmung der Berlin-Dresdener Bahn...

Mit der Bemerkung, der Bericht habe sie blamieren wollen, nun wolle sie ihn wider blamieren...

Freitag, den 17. d. M. Abends 7 Uhr, findet in der Hotel eine Versammlung statt...

In Chemnitz ist am Nachmittag des 17. d. das dreijährige Töchterchen eines Leinwand aus dem offenen Fenster der 3. Etage eines auf der Bernsdorferstraße befindlichen Hauses herabgefallen...

Die Stadt Zwickau hat sich eine Trinkwasserleitung hergestellt, die sich nach dem in diesen Tagen übernommenen, vorzüglich bewährt.

Essentielle Gerichtsverhandlung am 14. November. Herr Oskar Schöner hier war wegen Verleumdung in erster Instanz zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt...

hätte keine Fabrikate mit der Bezeichnung „La Formo, Dresden, Kreisstraße 6.“ versehen; der Inhaber der genannten Firma hatte daher Strafantrag gestellt...

Essentielle Gerichtsverhandlung am 19. November. Herr Oskar Schöner hier war wegen Verleumdung in erster Instanz zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt...

Essentielle Gerichtsverhandlung am 18. November. Herr Oskar Schöner hier war wegen Verleumdung in erster Instanz zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt...

Essentielle Gerichtsverhandlung am 18. Novbr. Mitt.: 163 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die fünf deutschen Expeditionen zur Beobachtung des Venusdurchganges...

Frankreich. In dem Bericht des General Baron über das französische Militär...

Russland. Die Nachricht einzelner deutscher Jettungen von einer in Petersburg entdeckten Versteckung...

England. Die Regierung hat die Ausarbeitung und Ausfertigung einer neuen Expedition beschlossen...

Amerika. Die Entdeckung Amerikas geht mit Millionen Jahren vor sich...

10 Jahren garantiren. Würde der verhältnismäßige Anstieg...

Ueber den Vorschlag des Reichstages, welcher in Gemäßheit...

Der West. In. In der Fremden Wallfahrtskirche...

Frankreich. In dem Bericht des General Baron über das französische Militär...

Russland. Die Nachricht einzelner deutscher Jettungen von einer in Petersburg entdeckten Versteckung...

England. Die Regierung hat die Ausarbeitung und Ausfertigung einer neuen Expedition beschlossen...

Amerika. Die Entdeckung Amerikas geht mit Millionen Jahren vor sich...

Benutzer.

Königl. Hoftheater in Weimar. Herr Blandy hier von Leipzig, die Heilbrunn, talentvolle Schauspieler...

Vorwärts geht das Temperament mit Herr Hüter des Stern...

Heute spielt Herr Daxeländer zum ersten Mal die schöne und bedeutende Rolle der Wieda von Grillparzer.

Dr. Zomberg von München, einer der bekanntesten deutschen...

als die Trauung beendigt war, trat die Sonne, welche eine dicke...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, den 18. Novbr., Abends. Der Reichstag beschloß...

Verantwortlicher Redacteur: Erich Stolle in Dresden.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich...

Der ärztliche Hausfreund. Diese Zeitschrift, bearbeitet...

Die Trauung einer der beiden Wollen, die das neueste...

Die heutige Börse eröffnete in glänzender Stimmung...

Dresdner Börse am 14. November.

Die heutige Börse eröffnete in glänzender Stimmung, die sich...

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various securities.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various securities.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various securities.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various securities.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various securities.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various securities.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various securities.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for various securities.

Vermischtes.

Unter den Feldtruppen, welche bei der Reichsverbrei-

Massive Aussprüche aus nichtklassischen

Aus dem Hagenauer Kreis, wo vor wenigen Jahren die

Eine neue Erfindung. Der schwedische Ingenieur

Amerikanische Wälder erzählen die heldenmüthige That

Ein berühmter deutscher Kaufmann pflegte sich nicht wenig

Die Trauung einer der beiden Wollen, die das neueste

Die Trauung einer der beiden Wollen, die das neueste

Die Trauung einer der beiden Wollen, die das neueste

Die Trauung einer der beiden Wollen, die das neueste

Table with multiple columns listing various items and prices, including 'Dampfer', 'Korn', 'Woll', etc.

Table with multiple columns listing various items and prices, including 'Woll', 'Korn', 'Woll', etc.

Gänzlich Ausverkauf.

G. Heber & Co.,

20 Wilsdrufferstrasse 20.

In Ausserst billigen Preisen verkaufen wir unsere Vorräthe von: fertiger Wäsche, Tafelzeug und Strumpfwaren, und machen besonders auf folgende Artikel aufmerksam:

- Herren-Hemden.
- Frauen-Hemden.
- Kinder-Hemden.
- Kinderzeug.
- Unterjacken.
- Unterhosen.
- Strümpfe und Socken.
- Beinlängen.

- Taschentücher.
- Hemden-Einsätze.
- Handtücher.
- Tischdecken.
- Bettwäsche.
- Bettfedern.
- Bettdecken.
- Getreidesäcke.

Bestellungen auf Bett-, Feld- und Tischwäsche werden wie bisher prompt ausgeführt.

G. Heber & Co.,

20 Wilsdrufferstrasse 20.

Ausverkauf französischer Glacéhandschuhe

wegen Aufgabe der Fabrik unter dem Fabrikpreise
Victoriastrasse 20.
Kaufpfle Damen-Handschuhe à 12' 5 Rgr.

Grundstücks-Verkauf.

Inzwischen Dresden und Deuben (Münchener Grund), an der Straße gelegen, ein solid und geschmackvoll gebautes Grundstück, schöne romantische Aussicht, wo kein Kohlenrauch sich befindet, mit Schlagschiffen, Ziergärten und Garten. Im Grundstück ein Material- und Produktionsgeschäft, wie große Fischereiwerkstatt befindet sich. Hierherzu außer den Räumlichkeiten des Meisters noch über 100 Zdr., und ist Familienverhältnisse halber sofort für 3800 Zdr. bei 1000 Zdr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres:

Fr. Albert Böhling in Dresden.

Comptoir: Pirnaischenstrasse 56, am Pirnaischen Platz.

Eine Mehl-, Gemüse- und Producten-Handlung ist wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts für den festen Preis von 850 Zdr. mit sämtlichen Waaren zu verkaufen. Zu erfahren bei **L. Rensch,** Baumstrasse 61.

Meinen geehrten Abonnenten welche nachstehende Werke lesen: „Kunst und Technik“, „Geheimnisse von London, oder Geat von Ostwold“, hierdurch zur Nachricht, daß ich denselben fertig eingearbeitete große und kleine Druckblätter, als Kupferstiche, Radierungen, zum Selbstkostenpreise bis Weihnachten ablasse. Meine Stadtreisenden sind beauftragt, Bestellungen entgegen zu nehmen.

Die Duxer Kohlenwerke „Fortschritt“

Halten hier Lager ihrer vorzüglichsten Braunkohle und werden Bestellungen auf jedes Quantum angenommen in den beiden Niederlagen: **Grülichstraße Nr. 2,** vis-à-vis der Wäpötte, und **große Ziegelstraße Nr. 32,** Kerner in Altstadt: bei Herrn Kaufmann Gruner, Georgplatz 11.
V. Weidert's Nachfolger, gr. Schlegelgasse 13.
Hauptmann, Waisenstraße 22 part., Telephon-Nr. 1.
Der Expedient des **„Fortschritt“**, Telephon-Nr. 1.
Herrn G. Friederichs, Albersberg 23, 2. Etage; in Remise:
bei Herrn Kaufmann **Trasche,** gr. Meißnerstraße 12 part.
Zur gefälligen Beachtung! Die Braunkohle aus den Schächten der Duxer Kohlenwerke „Fortschritt“, welche ihrem schwarzen Aussehen nach auch **„Pechtaunkohle“** genannt, besitzt die anerkannt größte Heizkraft von allen Braunkohlen Vorkommen, verbrennt geruchlos mit Zurücklassung von wenig Asche und eignet sich für jede Feuerungsanlage.

Die condensirte Milch der „Alpina“

Swiss condensed Milk Company. (Luxburg-Schweiz) v. (Sonthofen-Bahr, Allgäu) wurde neuerdings von dem Professor der Chemie an der Königl. Universität zu Berlin, Herrn **Dr. Nonnenschein,** einer gewissen chemischen Analyse unterworfen und hat derselbe am 22. d. M. folgende Gutachten veröffentlicht: „Die in allen als reinste Milch zu betrachten, welche durch ein auf wissenschaftlicher Basis verfahrenes Verfahren in eine leicht transportable und den zerlegenden Einflüssen Widerstand leistende Form gebracht ist.“
Vorstehendes bezeugt mich, die erwähnte condensirte Milch als vorzüglich in ihrer Art und besonders für alle diejenigen Zwecke zu empfehlen, bei welchen es auf ein höchst reines haltbares Material ankommt.
Der verstorbene Professor **J. v. Liebig,** dem das Verdienst gebührt, die Nährstoffe zuerst wissenschaftlich geprüft zu haben und welcher allerdings bei seinen Versuchen kein besseres Product als die Milch von der **Anglo Swiss Comp in Cham** zur Empfehlung vorkam, würde, wenn es ihm noch vergönnt gewesen wäre, die Milch der „Alpina“ zu prüfen, wie Professor **Dr. Nonnenschein** gefunden haben, daß nach seiner Untersuchung auch auf diesem Gebiete Fortschritte gemacht worden sind, indem die „Alpina“ bei der im Prinzip gleichen Verfertigungsart ein Product liefert welches

an Nährstoffen weitlich mehr als die von ihm früher untersuchte Milch von Cham enthält. Die ähnlichen Bedingungen, unter denen das **„Etablissement in Sonthofen“** arbeitet, gestatten der „Alpina“ außerdem eine neue Herabsetzung des Preises und beträgt derselbe von jetzt an:
8 Rgr. für eine Waage à 1 Qd.,
3 Zdr. für ein Duzend Waagen.
Generaldepot bei **Gassmann & Kuntze, Dresden.**
Niederlage bei **G. Jungbühnel, Postplatz.**
• **Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9.**
• **V. Fromm jun., Groschenbain.**
• **Carl Maute, Jittau.**

Drehbänke u. Bohrmaschinen in drei Größen empfiehlt die Maschinenbauwerkstatt von **H. Kayser,** Zölpfstr. 19.

Im Pfandgeschäft von **Julius Jacob,** **Galeriestr. 17, II.** sind billig zu verkaufen: gute getragene Kleidungsstücke.

Wilsdrufferstraße 17, 4.

Getragene u. neue silbervergoldene Uhren, Mementos, Bild. Gblinderen, gold. Damenuhren, gold. Ketten aller Stärken, weiß mit Qualen, Trauringe, Eiserne, Diamantringe, Armbrüder, Krochen, Uhrwerke, Mindererhörige, Bild. Spiel- u. Kaffeefessel, Suppenteller. Einkauf von Gold, Silber, Brillanten.

Goldfische

vorzüglich schön in Färbung, u. billigen Preisen bei **L. Gnauck,** Zucht, Bismarckstr. 11.

Feine bair. Sahnbutter das Pfund 11 Gr.,
hochfeine Hofbutter (in Wachsen eingelaßt) das Pfund 13 1/2 Gr., empfiehlt **Julius Adler,** Königsbrückerstr. 83.

Weisse reinweine Taschentücher, 44 groß, effeirt zu Weichen, das Duzend schon von 1 1/2 Zdr. an. **Robert Bernhardt,** Freiburgerplatz 21e, neue Nr. 23.

Photographie-Schaufenster-Anzeige.

Ein gebrauchter großer eleganter Schaufenster wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sowie Photographie des Schaufensters in die Exped. des „M.“ unter **F. F. 35** niederzul.

Braunsch. Trüffelwurst, Sardellenwurst, Leberwurst, wöchentlich zweimal frisch, empfiehlt **Paul Thelen,** 19 Wettinerstraße 19.

Für die Pflege des Haars wird **F. Key's ind. Haarsintur** auf das Beste empfohlen. Derselbe ist zu haben in Flaschen à 10 Zdr., 20 Zdr. und 1 Zdr. bei Herrn **Oscar Lippert in Dresden, Schlegelgasse 14** (Hauptdepot für Sachsen).

Für Tischler. Die Rund- und Oval-Drehlerei Stiftsstr. 15 empfiehlt ihr billiges Lager von Tischsäulen, Tisch- und Bettfüßen, Schrankfüßen, gezeichneten Böden, Andpisen, Wasen u. dergl. Alle hier Holzbedererei wird gut und billigst geliefert.

Drehbänke, Bohrmaschinen, besserer Construction, Preis sagen für Kupfertrieb, Heißbänke u. s. w. empfiehlt **G. Bangsch,** Stenningstr. 14.

Uhren-Lager von **H. F. Treppenhauer,** Margarethenstr. Nr. 4, Eingang am See, empfiehlt gute goldne Damenuhren schon von 14 Zdr. an, goldne Mementoire für Herren von 35 Zdr. an, Regulateure von 10 Zdr. an, sowie alle Arten Uhren zu billigen aber festen Preisen. Für gutes Gehen letzte 2 Jahre Garantie.

Vom prämiirten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau. sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden und Verschleimung,

halten Lager in Flaschen à 8 Rgr., à 15 Rgr., à 1 Zdr.: **Herrn Janke, Spargelg. 3a, Weigel u. Zeeh, Marienstr. Max Assmann, Pirnaischestr. Blätter f. geist. Fortschritt. Nr. 6 entb.: Fortschritt - Kalender 1875 ic., Nr. 7 entb.: Die Naturgesetze von Dr. Ludwig Büchner; Der Fortschritt von Dr. A. Specht ic., Nr. 8 entb.: Darwiniana von Edmund Zubeid. Die G. bliese, natürl. Lustspiel von C. Klemich ic. Jeder Bekant in die Exped., Schloßstr. 23, 2.) nimmt Abonements an. Viertel. 75 Rgr. Von allen bedeutenden Zeitungen Deutschlands empfohlen. **D.R.****

Bohgerberei-Verkauf. Durch das Ableben des Befähigter der Firma „G. T. Wälter & Söhne“ in Großenhain soll die Bohgerberei mit schöner Einrichtung und vollständigem Werkzeug baldigst verkauft, und kann auch sofort mit wenig Anzahlung übernommen werden. Derselbe liegt an einem ausreichenden weichen Wasser, hat 5 Gruben, 22 Rorden, 6 Fächer u. dergl. m., auch Luftbelüftungseinrichtung. Das Nähere in diesem und in Dresden die Böhmischestr. 5 zu erfahren.

Gesucht gegen Baarzahlung **Pianos, Tafelpianos, Stutz-Flügel.** **Nr. 5 part., bei Fr. Stolze.**

Stollenbuden

frische ungeschmälerte süße **Schweizerbutter,** welche sowohl an Herrn als selbst gemach jede diege Waare werden überreicht, gegen die hier bestehenden übertriebenen hohen Preise aber bedeutend billiger zu haben kommt; dieselbe eignet sich eben so vorzüglich zum Kochen, Braten, sowie als **feinste Tafelbutter.** Stets frische Sendungen dieser Waare liefern Jedermann zur gefälligen Ansicht bereit und bitten wir die geehrten Damen, sich von der Qualität derselben zu überzeugen.
Ferner offeriren frische, feinste schlesische **Sahnbutter,** feinste bair. **Schmalzbutter,** feinste **Näpfchenbutter** **Dürlich & Kabisch,** Neustadt, an der Kirche 3, **Friedrich der Mühlengasse.**
Zur Gefälligkeit und Conferenz der Zähne, nach ärztlicher Vorschrift bereitet, empfiehlt **Odontine, Zahnpulver, Aromat. Zahnpulver, Zahntropfen** **T. Louis Guthmann,** Schloßstraße 25 u. Wägenerstr. 34

Oberhemden, Kragen u. Manschetten.

Arbeitshemden von 16 Rgr. an, **Wollhemden** St. 1 2 Mr. 10 Rgr. empfiehlt die Waare-Fabrik von **Eduard Schmoll,** 11 Mühlenstraße 11.

Zoologische Garten-Actien

kauf **G. Gallas, Pirn. Str. 17, I.** Lager fertiger Wäsche in allen Sorten, Oberhemden nach Maß, gut paßend, empfiehlt zu billigen Preisen

Th. Fritsch, gr. Schiessgasse.

Petroleum

in Carrels, Ballons und and. wozu, empfiehlt billigst **Johann Reising,** Weißgasse 7.

Zimmertellen

Die zweite Sendung neuer ist eingetroffen bei **J. W. Schwarze,** 3 Scheffelstraße 3.

Winter-Paletots



für Mädchen von 1 bis 14 Jahren in colofaler Auswahl empfiehlt ich zu bekannt billigen Preisen.

P. Schlesinger, 37 Wilsdrufferstrasse 37.

Warnung vor Nachahmung.

Keine Sommerrosen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Falten mehr. Schönheit und Jugend wiederzugeben vermag nur das weitberühmte

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Wasser). Von der Königl. Preuss. Regierung-Medical-Belehrde geprüft, von allen berühmten Doctoren, medicinischen Facultäten, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt. Nur allein bei dem

Coffeerauten Lohse, Berlin, 46 Jägerstr. 46. Allezeit Niederlage, à 1/2 15 Rgr. u. 1 Zdr. bei

Osc. Baumann, Frauenstraße 10.

Gründlicher Unterricht

in einfacher und doppelter **Buchführung,** **L. Guth,** Lehrer der Mathematik und Buchführung, Seestraße 7, II.

Photographisches Atelier

W. Berndt früher Josp u. Siebe, 39, Wägenerstr. 39. Reproduktionen bis zur Lebensgröße. Günstige Preise.

Nichtplatten

und alle andern divergen Flächen theile werden billigst herbeigeführt bei **Robert Kayser,** Zölpfstr. 19, prt.

Ein kleiner Geldschrank

wird sofort zu kaufen gesucht. **Adr. unter „Geldschrank“** in die Expedition d. Bl.

Sellerie = Vigneure.

Für ältere Herren und Damen, a. Fl. 1 Zdr. franco nebst Verpackung. Firma: **G. A. Ding, Leipzig, Baitischestr. 23.**

Schlef. Butter,

a. Fl. 11 Rgr. **Georg Nake,** Wettinerstraße Nr. 17.

Tischweine,

gut abger. billigst bei **Heinr. Beyer, Windhbg.** **Wöhrstraße, Möbel reparirt.** **W. malt, polirt in u. außer d. Hause gr. Kirchg. 3, I. Kirchen, Tischler und Kärcher.**

Achtung!

Eine Partie gebrauchte Betten, getragene Winterdecke und -Läden, werden heute zu kaufen gesucht in **Stadt Petersburg.**

Chocolade

von der **C^o Française**

empfehle ich durch absolute Reinheit, schöne Fabrikation und reelle Detail-Preise.

Fabriken in Paris — London — und Strassburg i. Elsass.

Niederlagen in Dresden befinden sich zur Zeit bei den Herren:

- A. Bobrowicz, Gallegasse.
- O. Fenerlason, Humboldtstraße.
- Alfr. Fiade, Ferdinandplatz.
- W. Goethe, Neustadt.
- W. Morgenstern, Zerkstraße.
- H. Schmidt, Büttchenstraße.
- J. M. Schmidt & Co., Frauenstraße.

Brauerei- und Gastwirthschafts-Versteigerung.

Montag den 23. November d. J., Vormittag 11 Uhr, soll das in Pichtensee gelegene Brauereigebäude mit etwa 20000 Liter Fassungsvermögen unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden, verfertigt werden und wollen sich Käufer an diesem Tage im Grundstück selbst einfinden.

Das Grundstück ist, da ganz in der Nähe des neuen grossen Artillerie-Zwischplatzes gelegen, besonders zum Verkauf zu empfehlen. Pichtensee bei Meeritz, am 16. November 1874.

Im Auftrag: Emil Müller.

Wastvieh = Auction.

Dienstag den 23. November 1874, Vormittag 11 Uhr, sollen 100 Eide Hühner, 10 Eide Schweine, 1 Ochs, 2 Kühe meistbietend versteigert werden.

Wahrscheinlich 1/10 Uhr steht ein Omnibus bereit zur Hin- und Rückfahrt.

Mittlergut Skaska. O. Beyrich.

Unterricht in der doppelten u. einfachen Buchführung.

in der kaufm. Correspondenz (incl. Telegraphie), im kaufm. Rechnen nach dem neuen Münz-, Maß- und Gewichts-System, in allen anderen handelsrechtlichen und im Schnell-Schön-schreiben

für Herren und Damen. — Honorar: im Viertel 10 Thlr., allein 20 Thlr. pro Cursum von 15 St. prin. — Viertelstunden auch täglich Abends von 7 bis 9 Uhr und Sonntag von 8 bis 11 Uhr Vormittag. — Annahme der Teilnehmer zu den neuen Cursum täglich.

Spless, Director eines Handels- u. Verh.-Instituts, Altmärkt 8, dritte Etage.

Auction.

Montag den 23. November, des Vormittags von 10 Uhr an, sollen zu Dresden im Lagerhaus des Herrn Speckler folgende keine Nachholstraße 11 — 57 Kisten Pferdechwämme (Zimohn) und Badeschwämme (Levantine) versteigert werden.

C. Breitfeld, St. Reichs-Richter, und Rathh.-Auctionator.

Versteigerung.

Sonntag den 21. d. M. Vormittag 11 Uhr soll auf dem hinteren Gartenhofe der Neustädter Artillerie-Galerie ein andernorts, zum weiteren Militärdienst nicht geeigneter Dienstpferd meistbietend öffentlich versteigert werden.

Commando des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28.

Auction.

Sonntag den 21. November, des Vormittags von 10 Uhr an, soll Niederländisch — Schweizerstraße Nr. 43f. — Galtstation Weintraube — folgende, zu einem herrschaftlichen Platzstück gehörige

Möbiliar-Einrichtung von Mahagoni, Nussbaum etc.

als: Sopha, Kautschuk- und Polstermöbel mit blauem Moiré, Möbelschänke, Schreibsecretäre, Salon-Ornate, Gipsornate, 1 Gipsentisch, Sopha, Tisch- und Waschtische, 1 Zimmertisch, Gipsornate, Gärten, Placards, Verticillen mit Matten, Gärten, Gärten, Placards, Verticillen, ein Garten-Möbelstück, ein Glas und Porzellan, sowie sonstige Haushaltungsgegenstände, versteigert werden.

G. Breitfeld, Adv. Gerichts- und Rathh.-Auctionator und Taxator.

„Invalidendank“, Annoncen-Expedition an alle Zeitungen.

Hauptbureau: Seestraße Nr. 20.

Die Vertretung für Dresden-Neustadt haben wir Herren Rosenkranz & Rosemeyer, a. b. Brücke 3, Herrn Rud. Völcker, Bauherrstraße 20, übertragen, und bitten sich genannte Herren zu Annahme und prompter Besorgung aller ihnen für uns übertragenen Annoncen empfinden.

Der Theaterbillet-Verkauf für die diesigen Theater findet nur in unserem Hauptbureau

Seestraße Nr. 20

Dresden, den 17. November 1874. Der Vorstand.

Generelle, einbruchssichere Cassa-Schränke und Chatouillen, ebenso unauferbare Sicherheits-Schlösser.

Wahl- und Schutz-System, passend an jede Thüre, Secretär, Schubladen, Schränke etc., empfiehlt

Aug. Stradtmann Schlossermeister, Pillnitzerstraße Nr. 44.

Wegen Umbau meines Geschäftslocales eröffne ich von heute bis Ende December einen

Ausverkauf in Sonn- und Regenschirmen

zu herabgesetzten Preisen und bitte um gütige Beachtung.

Ph. Bauermeister, Schirmfabrikant, 44 Wildrufferstrasse 44.

Das grosse Gewehrlager

von **E. Brocks,** jetzt große Brüdergasse Nr. 12, empfiehlt

Lefauchaux- und Lancaster-Jagdgewehre

zu Fabrikpreisen, Scheiben-Wüchsen, System Zündnadel, Lafauger, Lancaster, Percussion etc., Pistolen und Revolver, alle Sorten Säbel, Girischänger, Nischänger, Dolche u. s. w.

Wir alle Schusswaffen leisten Garantie. Umtausch, auch auf gekaufte Waffen, wird auf die constanteste Weise bewirkt.

Jagdutensilien in grösster Auswahl.

Meissner Porzellan,

und zwar weisse, gemalte und vergoldete Kaffee-, Tafel-, Dessert- und andere Geschirre, etc.

vom 16. bis mit 21. November 1874, von Nachmittags 2 Uhr an, in Potschappel im Gasthose „zum Löwen“ zur Versteigerung kommen.

Verdrängt alle früheren Fabrikate! Blauschwarze Sammete, Patent-Sammete, und Velbeteens, in dem neuerfundnen Ozonid-Blauschwarz

empfehle ich einer besondern Berücksichtigung, weil die bedeutendste Verbesserung des Ozonid-Blauschwarzes darin liegt, dass der frühere, lange, schwarze Ton nicht im geringsten durch atmosphärische Einwirkung in Farbe und Luste verliert, was bei den früheren Fabrikaten oft binnen kurzer Zeit im höchsten Grade der Fall war.

Robert Bernhardt, 21c. Freiburgerplatz 21c. Neue Str.: 23.

A. Krompholz, Zahnkünstler

Marienstr. 7. 1. Et. Atelier aller Arten künstl. Zahnarbeiten, Plombirungen etc. Sprechzeit v. früh 9 - 4 Uhr Nachm.

Auf jeden Schreibtisch gehört

MEYERS HANDLEXIKON

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniss, Datum, einer Zahl oder Thatsache **angenehmlich Bescheid.** 1868 kl. Octavseiten mit 52,000 Artikeln und über 100 Karten und Beilagen. Gebunden in 1 Halbfranzband 5 Thlr. Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Bibliographisches Institut in Leipzig (vormals Hildburghausen).

Die Telegraphen-Bau-Anstalt

von **A. Venus DRESDEN** Rosenweg No. 65 empfiehlt

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser, elektrische Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität gehörende Apparate etc.

Grösstes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effectung zu solidesten Preisen unter Garantie.

Spielwerke

von 4 bis 200 Stüde spielend, mit Compression, Mandoline, Trommel, Glockenspiel, Gasstagnetten, Schmelzmaschinen u. s. w.

Spieldosen,

von 2 bis 16 Stüde spielend, Necessaires, Cigarettenhalter, Zigarettenmaschinen, Photo-graphische Schreibzeuge, Wanduhrkloben, Spiel- u. Schachbretter, Cigaretten-Gehäuse, Taschen- und Wanduhren, Uhrschlüssel, Klappen, Uhrschlüssel, Perlenmaschinen, etc. alles mit Musik. Jedes das Beste empfiehlt

J. S. Keller, Bern. Preisverantworfendel, auch ohne wer direct besorgt, erhalt Herrliche Werke. Günstigste Lager von Holzschreibern.

Specialgeschäft für Kaffee und Zucker.

25 diverse Kaffees von 14 bis 175 St.

Afrkanischer Berg-Mocca, 118 St.

Gewöhnliche Kaffees von 12 bis 22 St. pr. Pfd.

Deutscherische Kaffees, 20 St. pr. Pfd.

Belgen-Kaffees, Fabrikat der Herren Aug. Schindler & Söhne in Vervins, anerkannt beste, auf allen Welt-Ausstellungen prämierte Waare, 4 St. pr. Pfd. (1/2, 1/4, 1/8 Pfd. Packung.)

Den Herren Wiederverkäufern empfehle ich den bei geschäftlichen Besuchen als besunderer Beachtenswerthe die sämmtlichen vorhinlich genannten

Kaffee-Surrogate des Herrn J. G. Handwollt in Brauburg zu äusserst billigen Preisen.

H. O. Draffert, 24 Victoria-Strasse 24.

Seidene Taschentücher

zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt das Geschäft von 20 Jhr. an **Robert Bernhardt,** Freiburger Platz 21c. Neue Str. 23. Möbelaaren-Manufaktur in gros und in detail.

Seidene Schärpen und Gürtel in allen Breiten empfiehlt: **Hilff** H. Neumann, Schellstr. 28.

Restaurations-Verkauf.

Eine in guter Lage der Altstadt befindliche Restauration, mit vollständigem Inventar, Gesellschaftsraum u. Schlachteinrichtung versehen, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Louis Kaufmann, Büttchenstr. 1. 1. Etage.

Wein diebähriges reich assortirtes Lager von

Schrei-Puppen

nebst sämmtlichen Puppen-Artikeln

empfehle ich einer geneigten Beachtung.

Durch meinen directen Bezug bin ich im Stande, den billigsten Preis zu stellen.

Schrei-Puppen

von 1/2 Ngr. an bis zu den hochfeinsten Puppen-Köpfe, Puppen-Leiber, Puppen-Arme, Puppen-Beine, Puppen-Schuhe, Puppen-Strümpfe, Puppen-Hüte, Puppen-Fächer, Puppen-Stämme

etc. etc.

ferle mein Lager von

geflechteten Puppen

empfehle ich sehr hoher und wohl zu den äussersten Preisen

Ernst Zscheile, billige Gintansquelle für Galanterie- und Spielwaren, Dresden, 13 Schellstrasse 13, vom Altmarkt aus linke Seite.

Puppen, geflechtet, Puppen-Linien, Puppen-Arme, Puppen-Leiber, Puppen-Beine, Puppen-Schuhe, Puppen-Strümpfe etc. etc.

empfehlen

C. F. H. Richter & Sohn, Weißstrasse 4, gegenüber der Hauptpost.

Durch 25 Jahre erzeugt

Anaetherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Rath in Wien, reinigt die Zähne und Mund und verdrängt alle üblen Gerüche, ist ein sehr wirksames Mittel gegen Zahnschmerzen, rheumatischen Zahnschmerz, Vorwärtzen der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Mähen und Contagien herbeigeführt werden. Preis per Flasche 12/1, 20 Gr. und 1 Thlr.

Anaetherin-Zahnpulver,

Preis 10 Gr. u. 20 Gr.

Begeabil-Zahnpulver,

Preis 10 Gr.

Dr. Popp's Zahn-Plomben

zum Selbstausfüllen höchst wirksam.

Preis per Zähl 1/2 Thlr.

Zu finden in den meisten Apotheken Deutschlands, in Dresden b. H. Richter (Salomonstr. 10) oder an Neumann's, Albert-Apothek an Weisserstr. 1, Spaltstr. 1, Neumann'sche Apotheke an Weisserstr. 7, Neumann'sche Apotheke an Weisserstr. 6, Paul Schwarzkopf, Freytag und Carl, Schellstr. 9, Friedrichs-Gang, Depot in Berlin bei J. G. Schwarzlose Söhne, Marienstrasse 30.

Restaurations-Verkauf.

Eine in guter Lage der Altstadt befindliche Restauration, mit vollständigem Inventar, Gesellschaftsraum u. Schlachteinrichtung versehen, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Louis Kaufmann, Büttchenstr. 1. 1. Etage.

Kunstaussstellung

im Ausstellungsgebäude auf der Terrasse, Thüre V., täglich von 11 bis 5 Uhr.
Schluss der Ausstellung den 18. November.
zum Besten des Sächs. Künstler-Unterstützungs-Vereins.

Ein Festmahl aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts.

Lebendige, 11 Ellen lang, 5 Ellen hoch; zur Anschauung eines Speisensalles gemalt von
Professor Friedrich Gonne.
Entrée 5 Ngr.

Victoria-Salon-Volkstheater.

Waisenhausstraße 25!

Heute Donnerstag den 19. November:

Ein edles Weib,

Schauspiel in 1 Act von Thordahl.

Ludwig Devrient,

Charakterbild in 1 Act von Käpfer.

zum Schluss:

Krieger's Heimkehr,

Charaktergemälde in 1 Act von Felle.

Der Billetverkauf beginnt sich von 11-5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann B. Kramer, Schloßstraße 26, und Herrn Voh (Waisenhausstraße) Weiskasse.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direction.

Morgen Freitag, den 20. November:

Wegen des Bußtages keine Vorstellung.

Salon Variété.

Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Donnerstag Theater-Vorstellung.

Zur Aufführung gelangt:

Der Verschollene,

Drama in 1 Act von Geomar.

Die Erbschaft,

Schauspiel in 1 Act von Kerpel.

Die Neujahrs-Nacht,

Schauspiel in 1 Act von H. Vencel.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Die Direction.

Grösste Menagerie der Welt.



An dem böhmischen Bahnhof.

Daggejells große Menagerie.

Böhmischer Bahnhof.
Wegen noch Nichtvollendung meines Winterquartiers lege ich mich genötigt, bis Sonntag den 22. d. M. hier zu bleiben.
Fütterung und Vorstellung täglich 4 und 6 Uhr.

Todes-Urtheil wegen Vöswilligkeit.

Heute, Donnerstag den 19. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird der wegen Vöswilligkeit an Dreyette hängen gefasste

grosse sibirische Bär

von einem Herrn, welcher jedoch seinen Namen nicht genannt haben mag, erschossen werden. In diesem noch nie gesehenen Schauspiel werde ich hiermit ein.
Gedächtnisbild R. Dagesell.

Gewandhaus-Theater.

Nur noch drei Tage.
Zaubervorstellung von **Bellachini.**

Heute Donnerstag, Sonnabend und Sonntag zum letzten Male.
Wieder sind Altmarkt im Rathhaus, im Colonat- und Glycerin-Gebäude des Herrn Ad. Künzel und Abends an der Kasse zu haben. Casseneröffnung 7 Uhr.

Restaurant St. Frankfurt,

8 Moritzstraße 8.
Heute

Böfelschweinsknöchel mit Klößen.

H. Coburger Bier
von bekannter Güte

Mittwoch den 25. November 1874, Abends 7 1/2 Uhr, **Grosses**

Sinfonie-Concert

zum Besten des Deutschen Jubaliden-Vereins „König Albert“

ausgeführt von Herrn Kapellmeister Mannsfeldt mit seiner Kapelle im Saale des Gewerbehauses.

Abends 7 1/2 Uhr. Sind zu haben in folgenden Verkaufsstellen: in der A. Hofmusikbibl. von Bernhard Friedel, Schloßstraße 17, in der Annoncen-Expedition des „Invalidenblatt“, Seckstraße 20, bei Herrn Kaufmann Julius Herrmann, am Elbberg 24, bei H. G. Ganshauge's Wittwe, Hauptstraße 21, und Herrn Kaufmann Rud. Wölfer, Baumstraße 20.
Abends an der Kasse 4 10 Ngr.

Kunst-Salon
von **Wien und der Welt-Ausstellung,**
31 Wilsdruffer-Strasse 31.
Täglich zu besichtigen von früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Jede Woche neues Programm.
Die jetzt ausgestellten großen Totalaufnahmen von ganz Wien mit seinen prächtigen Umgebungen sind hier zum ersten Male ausgestellt.

Klinger's Restaurant,

große Probirgasse 11.
Heute sowie täglich großes humoristisches

Gesangs-Concert u. Vorstellung.

Auftritt der neu engagierten Gesellschaft, bestehend aus 3 Herren und 2 Damen, unter Mitwirkung der beiden beliebigen Charakter-Nomiker Herrn Baumgart und Kallenberg.
Es ladet ergebenst ein **W. Klinger.**

Waldschlösschen.

(Brauerei-Restoration.)
Heute Donnerstag

großes Schlachtfest.

wegen ganz ergebenst einladet **Heinrich John.**

Fried. Richter

Altmarkt 19
empfiehlt sein gut sortirtes Lager von

- Seidenband, Hut-Shawls, Seiden-Sammet, Hut-Tücher, Patent-Sammet, Hülfen u. Blumen, Kips und Atlas, Talle und Spitzen, Seidene Schürzen, Fichus, Fransen, Ruchens, Gazestoffe u. Schleier, Billige Preise, Modistinnen Engros-Preise.



Winter-Ueberzieher,

auch für größere Knaben bis zu 11 Jahren, nach den neuesten Herren-Modens, aus guten weissen Stoffen gefertigt, verkauft zu billigeren Preisen, als es jede Selbstverfertigung möglich macht.

R. Schlesinger,
Specialité für Kindergarderobe.
Wilsdrufferstrasse Nr. 37 parte re.

Ausverkauf

von Schuhwaaren.

Da ich Ende dieses Jahres meine Filiale, Marienstrasse 29, aufbebe, so verkaufe ich die daselbst vorhandenen großen Vorräthe von nur

solid gearbeiteten Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder, zu den Selbstkostenpreisen und dürfte sich diese günstige Gelegenheit namentlich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Julius Landsberg,
Marienstraße 29.
Auch ist die Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Reichelt, Magnetiseur,

kleine Plauenschlagasse 39, II.
Sprechst. früh bis 9 und Nachmittags 1 bis 2 Uhr.
Freitags und Sonnabends
in Leipzig, Hotel Stadt London.

Alle Arten rohe Helle

kaufte stets Vorrath, Kärntner, Badergasse 31, vis-a-vis der Gärtnerei, vom Altmarkt rechts.

Mäpfchenbutter,

vorräthlich keine Waare, das Stück 75 Pf., stets frisch bei **Dörrlich & Kabisch,** Neustadt an der Kirche Nr. 3.

Kirchenvorstandswahl der Neustädter Kirchengemeinde.

Der unterzeichnete Verein hat durch seinen, mit Zustimmung der vereinigten Kirchlichen Behörden, durch den Ausschuss beschlossenen, folgende Herren vorgeschlagen:

Privatrat **Friedrich**, Gerichtsrath **Glockner**, Advocat **Hähnel**, Baumeister **Hempel**, Buchdruckermeister **Lehmann**, Advocat **Opitz**, Ingenieur **Pfeper**, Schmiedemeister **Quack.**

Der Bezirksverein rechts der Elbe.
NB. Wahltag den 25. November d. J. Abgabe der Stimmzettel im Wahllokal: Nr. 4 an der Kirche part. Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

Offener Sprechsaal.

Ein dortiges Wochenblatt mit dem pommer'schen Titel: „Der Calculator“ brachte in einer Nummer vom October einen Artikel mit der Ueberschrift: „Die Antipathie“, in welchem sich der Herr Redacteur befleißigt, Thatsachen darzulegen, daß die Journalisten, das Vertrauen unserer Committenten unserer Firma vis-a-vis zu erschüttern; auf mehrmalige Anfragen an den Herrn Redacteur des „Calculator“, die Verichtigung dieser Unwahrheiten zu bringen, hat sich der Herr Redacteur nicht veranlaßt gefunden, diesem unserm gerechten Ansuchen zu entsprechen; wir leben uns daher genötigt, zu unserer Rechtfertigung Nachstehendes zu veröffentlichen, befragen und jedoch vor, die erforderlichen Schritte gegen den Herrn Redacteur einzuleiten.

Der „Calculator“ sagt:

I. Daß in unseren Gesellschafts-Combinationen mit 3 garantierten Treffern diese 3 garantierten Treffer dadurch erreicht würden, indem wir der Partei zum Schluß der Zahlung 3 Voote ausbezahlen, welche selbstverständlich gezogen werden müssen. Diese Auszahlung von Seite des Herrn Redacteurs beruht entweder auf einem Irrthum, oder auf absichtlich böswilliger Entstellung, indem im Texte unserer Vollen ausdrücklich erwähnt ist: „daß wir 3 mit der Serie bereits gezogene Voote der Gesellschaft als Prämie bezeichnen“, deren janzter Gewinn unter den Theilhabern der Gesellschaft bar vertheilt wird, außerdem aber noch, nach erfolgter Abzahlung der Raten, 3, 2 oder 1 Original-Voote, je nach der Gesellschafts-Combination, an jeden Theilhaber ausgezahlt werden.

II. Daß der „Calculator“, daß ein Treffer unter 20,000 Theilhabern vertheilt wird, während in jedem unserer Scherme und Prospekte genau die Anzahl der Theilhaber einer Gesellschaft auf 20 präcise ist. Diese gar zu aufzuklärende Entstellung fand der Herr Redacteur doch für gut zu berücksichtigen, doch daß diese Verichtigung mehr einer neuen Anschuldigung ähnlich, indem er zum Schluß der 3 Zeilen großen Vertheilung noch beizufügen für notwendig hielt, „es käme bei diesem Geschäft auf ein paar „Nulien“ nicht an.“

III. Abtheile der „Calculator“ einen concreten Fall an, wonach eine Partei 150 Thaler gezahlt hätte, dafür aber doch 3 Voote im Gesamtvertheile von 64 Thaler erhalten hätte. Wir erklären diese Darstellung als unwar und werden wir nöthigenfalls durch unsere Vöther — welche jedenfalls glaubwürdiger als die Redaction des „Calculator“ sind — den Beweis hierfür erbringen. Wichtig ist, daß die in Frage stehende Partei 150 Thaler gezahlt hat, doch davon wurden 36 Thlr. auf einen zweiten Antheil gezahlt — u. z. auf einer zweiten Spielgesellschaft. — Ferner haben wir außer den ausgezählten 3 Original-Voote welche abzüglich zur Zeit 72 Thlr. kosteten) auch noch der Partei den Antheil von 10 Stück Staatsloose, sowie das Anrecht auf die der Gesellschaft delugende 3 bezogenen Voote (welche letztere allein den Werth von ca. 150 Thaler haben). Uebrigens haben wir und bereit erklärt, derselben Partei bei Verzichtleistung auf das Antheilrecht 24 Thlr. zu vergüten, wonach ersichtlich, daß wir uns das Spielrecht auf mindestens 24 Thaler bewerteten.

Indem wir durch Veröffentlichung dieser wahrheitsgetreuen Thatsachen glauben, die Antipathie im „Calculator“ genügend widerlegt zu haben, erklären wir gleichzeitig, daß wir unieren höchsten Parteien gerne auf jede Anfrage vollständigen Aufschluß zu geben bereit sind. Hochachtungsvoll
Brüder Helm, Bank- und Wechselgeschäft, Wien.

Schneidstraße 20 Goldwaaren! Schneidstraße 20

1. Etage.
empfehlen zu soliden Preisen durch Erparung der Vorkaufspreise: Herren- und Damentaschen, Stulbänder, Broden, Corringe, Metalltaschen, Siegelringe für Herren und Damen, Uhrschlüssel, Cartontaschen werden gut und billig beizulegen. Troussinge und 1 Karat Gold, das Paar von 4 Thlr. an. Welche zuhebende Damenringen von 13 Thlr. 20 Ngr. an, unter Garantie. Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig gefertigt. Näheres Verlehenung verleiht **Guth, Goldarbeiter.**

Nähmaschinen-Nadeln

in nur Qualität und in jeder Art. Feine Kürschner-Nadeln. Necht englische Nähnadeln in allen Längen und Sorten bei **H. Blumenstengel,** Schloßstraße 5, Ecke d. r. Bräuerstra.



Ober-Hemden

nach Mass unter Garantie der guten Passens empfohlen

A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger

Wilsdruffer Strasse 43.

Gute getragene Herren- und Damengarderobe, Schuwerk etc., wird zum höchsten Preis gekauft. H. Blumenstengel, Schloßstraße 5, Ecke d. r. Bräuerstra.

!Gratis und Franco! Katalog 3. Journale, 4. Romane, **Einste's Antiquariat,** 6. Tobannstraße 6. Das heutige Blatt enthält 20 Seiten

Pechglanzkohle

von der **Victorinzeche** in Ossegg,

die vorzüglichste Braunkohle unter den Primamarken des Duxer Beckens,

offert in Waggonladungen direct ab Werk oder ab Kohlenbahnbof hier zu Wertheopreisen in einzelnen Fuhren billigt

Die Vertretung der Victorinzeche in Dfsegg.

Moritz Gasse, Dresden.

Comptoir: kleine Ziegelgasse 15.

Zur Vergleichung folgen hier die Analysen der bekanntesten Braunkohlen-Sorten, sämmtlich von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien ausgeführt.

Braunkohlen-Sorte.	Wasser-Gehalt %	Aschen-Gehalt %	Wärme-Einheiten.
Korbiger	19,5	5,9	3780
Marlascheiner	30,0	3,4	3662
do.	30,0	4,8	3536
Wädrer	17,9	6,5	4113
Kapfenböcker	17,1	1,94	4474
Duxer	20,3	2,9	4576
Kohle der Victorinzeche	13,18	1,05	5057

Lindner & Tittel

früher F. Horst Tittel **Eisenmöbel-Fabrik** Lager: Zahnsg. 29

Elegante Blumentische in reichster Auswahl, Blumenlager, Waschtische, eis. Kleiderständer, eis. Bettstellen mit und ohne Matratzen in 25 Sorten, eis. Wandkleiderhalter, Handtuchhalter, Regenschirmständer, Aquarien, Kinderwiegen, Flaschenschränke von 50-300 Kilo.

Eis. Gartentische und Zelte eigener Fabrik.

Flügel und Pianinos

in Auswahl, eigenes und ausgewähltes Fabrikat, empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen das Piano-Magazin von **A. Bartholomäus & Co.**, Johannisstrasse Nr. 1, Fabrik: Rosenweg Nr. 59. Depot von S. G. Ziemler und J. Heurich in Leipzig.

Wegen Aufgabe meines Fabrik-Geschäftes

beizukaufe in meinem Detailgeschäft, **Webergasse 1, Ecke der Seestraße,** ca. 1500 Ellen contere Seidenstoffe zur Hälfte des Kostenpreises pr. Elle 15 Mark, schwere seidene Stoffe 20 Mark, pr. Elle. **Woldemar Schiffer,** Webergasse Nr. 1, Ecke der Seestraße.

Gänzlicher Ausverkauf von Schuhwaaren. Von heute an bis Ende dieses Jahres verkaufe ich zu ganz außerordentlich billigen Preisen aus: Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Hausschuhe, Gummischuhe, Filzschuhe u. Pantoffeln, desal. eine große Partie Herren-Beckertstiefeln von 2 Thlr. 7/8 Mark an. **Eduard Seidel,** Poststr. 42, Ecke der Gamengasse.

4 Scheffelstrasse 4
Wein- u. Delicatessenhandlung
von **F. A. Häse.**
Täglich feinen russischen Salat von ausgezeichneter Güte, Malonaisen von Gutm., Hummer oder Kalb., Pasteten, Nipke, gefüllt mit Kaviar. Große Auswahl aller Sorten kalter Braten, Fleisch-Pasteten, Hirsche, Hasen- und Gänsebraten, Gebratene Hühner und Tauben, Schweine ausländische Würstchenwaaren. In jeder Tagzeit aus Verbeimod-vollste decorirte kalte Schüsseln. Diverse Sorten der vorzüglichsten Klafschendiere etc. etc.

4 Scheffelstrasse 4
Wein-, Bier- u. Delicatessenhandlung
F. A. Häse.

Den von mir nach alten, bewährten Vorschriften zusammengeleitet **Holländischen Magenbitter,** ein vorzügliches Gasmittel bei Verdauungs- und Magenbeschwerden, namentlich gegen Appetitlosigkeit, in Flaschen zu 3 u. 15 Mark, und ausgezoogen, empfiehlt **C. Junghähnel,** Apotheker und Droguist, Dresden, Postplatz.

Bauverein Grosser Garten.

Nachdem im Ganzen bis jetzt sechsundzwanzig Baustellen verkauft worden sind, beabsichtigt der Verwaltungsrath, um einerseits einen schnelleren Absatz zu erzielen, andererseits den Actionären die Möglichkeit der Verwerthung ihrer Aktien beim Ankaufe von Baustellen zu bieten, einige Baustellen meistbietend zu veräußern und hat hierzu

den **23. dieses Monats** als Auctionstermin anberaumt. Es werden die an der ersten Curvenstraße gelegenen Baustellen angeboten:
Nr. 5 mit ca. 1402,5 Cu.-M. — 5619 Cu.-F. Fläche,
7 " " 2119 " " — 6607 " " "
8 " " 1984 " " — 6186 " " "
9 " " 1430 " " — 4454 " " "
10 " " 1762 " " — 5404 " " "
27 " " 1792 " " — 5588 " " "
24 " " 3068 " " — 9025 " " "

Die auszubietenden Baustellen werden durch feste Plätze abgesteckt und durch Tafeln, welche die Nummer des Baugrundstückes und den Flächeninhalt angeben, kenntlich gemacht sein. Unter Simmel auf die nachstehenden Bescheidungsbedingungen werden Ertheilungsbefugnisse erteilt, sich **Montag den 23. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,** in dem hierzu amtl. überlassenen Quartier des Hauses Thiergartenstraße Nr. 2 (nicht neben den zu veräußernden Baustellen gelegen), einzufinden und dort ihre Gebote zu thun. Die Herren Mentzer u. v. W. L. G., Wienerstraße Nr. 15, und G. d. H. o. f. d. R. a. b. l., Schloßstraße Nr. 3, sowie der Unterzeichnete sind schon vorher zu weiterer Auskunft gern erödig. **Dresden, den 16. November 1874.**

Der Bauverein Grosser Garten, Verlängerte Park- und Wienerstrasse. Adv. Georg Schubert, Vorsitzender. Versteigerungsbedingungen.

Die Baustellen werden einzeln versteigert. Die Gebote sind pro Cu.-F. jeder Baustelle zu thun.

Der Meistbietende hat **sofort 5 Procent des Kaufpreises** bar zu bezahlen. Weitere **10 Procent** des Kaufpreises sind bei Recognition des Kaufes und **längstens bis 31. December 1874** bar zu bezahlen. Die **Halbe des Kaufpreises** kann in **Actionen** des Bauvereins in Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 30. März d. J. zum Paricourse deponirt werden. Der **Rest der Kaufgelder** bleibt mindestens **3 Jahre** lang zu 5 Procent Verzinsung untandbar stehen.

Der Zuschlag an den Meistbietenden bleibt bis zur Entscheidung des Verwaltungsrathes ausgesetzt, welche binnen 2 Tagen, vom 23. d. M. ab gerechnet, zu erfolgen hat. Ist innerhalb dieser Frist der Zuschlag nicht erfolgt, so ist der Bieter seiner Verpflichtungen entbunden.

Uhrenausverkauf
Hauptstr. 31 part. am Markt.
Regulatore, größte Auswahl, 9 Thlr., goldne Damenuhren von 12 Thlr., silberne Cylinderuhren 5 Thlr. unter Garantie.

Restaurant Hofbrauhaus, 22 Altmarkt 22.
empfehle einem geübten Publikum Dresdens mein neu eingerichtete Restaurant, hochfeines Schenckebier, 16 Kl., sowie K. G. Limbacher und Lagerbier, täglich von früh 9 Uhr an Stammstisch und von 6 Uhr Abends Stammabende, a 30 Pf., von Mittags 12 Uhr an Diner von 1-3 Mark, auch empfehle ich für Gesellschaften oder Familienfeste meinen separaten Saal nach der Schreibergasse, mit Piano, bis zu 60 Personen. Um gütigen Besuch bittet **Johannes Günther.**

Herings-Räucherei, Serings- u. Fischwaaren-Handlung von **N. L. Kohn,** Freibergstrasse 10a, empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung.

Fertige Wäsche als Oberhemden, Nachhemden, Weinstiele, Nachjacken, Nachhändchen, Küchenschürzen, Tragen, Manschetten u. s. w.; sowie **Kinderwäsche** in allen Größen zu den billigsten Preisen empfiehlt **Geschw. Scholle,** Amalienstrasse Nr. 2.

Perlen und Schmelz jeder Art, für Besatz, Stickerei und Blumenfabrikation, desal. alle Arten: Perlen- und Mode-Perlen, sowie Perlschmuck, als Diademe, Halsbänder, Halsketten, Colliers, Armbränder, Joyadelen, Agraffen, blauen Stahlsmuck etc. eigener Fabrikation empfiehlt billig **Julius Ulbrich, Wallstrasse 15.**

Achtung! Fleischpreise! Von heute an verkaufe ich das Grund prima Rindfleisch von 5, 6-8 1/2 Mark an, desal. das bekannte Gammelfleisch von 4-5 Mark an, Schweinefleisch von 4 1/2-5 Mark an. Gedachtungsbeil **Eduard Grätzer,** Ladegasse 10.

Ein Planwagen ist sehr billig zu verkaufen beim Schuhmachermeister **J. Seier** in Gotta bei Dresden.
Cylinder-Uhren, von 4 Thlr. an, Spindeluhren von 12 Thlr. 15 Mark an, sind zu verkaufen, am See, gegenüber d. Berg. Schule.

Ernst Zscheile, 13 Scheffelstr. 13 empfiehlt sein reichsortirtes Lager von plattirten Goldwaaren ab:
Broschen mit Ohrringe aus echtem Gold, die Garnitur von 2 Thaler an.
Doppelringe, Schlangenringe, Siegelringe, aus echtem Gold das Stück von 1 Thaler an.

Trauringe aus echtem Gold das Stück zu 1 Thaler.
Medaillons aus echtem Gold das Stück von 2 Thlr. an.
Ernst Zscheile, Billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren. Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Die neuesten Muster von **feinsten echten Zalmi-Gold-Uhrketten** mit Stempel für **Herren u. Damen, 1 Thlr. an,** empfiehlt **Ernst Zscheile,** Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

Kinder-Kleidchen, Kinder-Jäckchen, Kinder-Gänbchen, Kinder-Mäntelchen, Kinder-Jaüplinge, Kinder-Handschuhe, Kinder-Strümpfe, Kinder-Schuhe empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **Vinus Desterreich,** Scheffelstrasse 26.

Gefütterte Westen für Damen, in Jaquetta u. Atlas.
Schürzen in Seide, Moiré u. Alpaca.
Baschlicks für Damen und Kinder.
Adolph Renne 9 Altmarkt 9 (Gegens. d. Wäders).

Eichene Reifstäbe. 40-50 Schock eichene Reifstäbe von 6-8 Ellen Länge liegen auf dem Rittergut Schönfeld bei Großschönau zum Verkauf.
Ein Haus in einem verkehrreichen Stadttheil, mit zwei Verkauflocalen, zu jedem Handelszweck passend, ist bei 3500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Selbstbesitz wollen gefälligst ihre werthe Adressen unter **Schüre M. G.** 100 in die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Camisols (Gesundheits-Baden) für Frauen und Männer
Vigogne und Wolle von 17 1/2 Mark an.
Unter-Hosen bunt und weiß
Baumwolle, Merino, Vigogne und Wolle von 10 Mark an empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **Linus Oesterreich, Scheffelstrasse 26.**

Außerdem empfehle noch **Unter-Hosen ganz neuer Art mit Futter** zu den billigsten Preisen.
Strümpfe ohne Naht in Wolle u. Baumwolle haltbarer und billiger wie Handstickerei empfiehlt zu **Fabrikpreisen** **Linus Oesterreich, Strumpfwaaren-Fabrikant, Scheffelstrasse 26.**

Präsent empfehle ein Vestel, bestehend aus edel silbernem Messer und Gabel in elegantem Etui für nur 17 1/2 Mark.
S. Pariser, Landhausstrasse 22, British Hotel.

Ein- u. Verkauf courtoisender Effecten **Börsen-Commission** **Martin R. Heymann,** Weberg. 12, 1.

Damen-Paletots, Jaquettes u. Jacken von nur guten reichten Stoffen empfiehlt billig **Wegänder u. Kampen,** Scheffelstrasse 12.

28 28 Scheffelstrasse 28. **M. Nessmann,** empfiehlt die größte Auswahl bei billigen Preisen in **Spigen, Frauen, Schuuren, Quacken, Gardinen-Gallern, Seidenband, Sammetband, Füll, Blonden, seidnen Schärpen, Vinen, Knöpfen u. s. w.** NB. Jede Bestellung in früherer Zeit.

Rester in Moiré (7 Ellen zu 1 Met 27 Mark), Alpaca, **Doppelstre,** und farvirte Sachen bis zu ganzen Kleidern, sowie in **Rips und Damast** (die letzten Wiener Welt-Ausstellungen-Conponé), zu Decken und Bezügen passend, **Schöffergasse Nr. 24** im Strumpfgeschäft.

10 Thaler zählt pro 100 Abonnenten **tüchtigen Sammlern** die Verlagsbuchhandlung **D. Jentsch** in Liebau, Schlesi.

Südamerikanische Pflanzer-Cigarren

in Sechsen zu 500 Stück à Wille 20 Tblr.,
bist empfohlen und verhindert Raucher gegen Nachnahme des Betrages: H. Lincke, Neumarkt 4 und Marienstraße 23.

Necht importirte Savanna-Cigarren,

in 100 Stk. à 46 Tblr. pro Wille,
bist empfohlen und verhindert Raucher gegen Nachnahme des Betrages: H. Lincke, Neumarkt 4 und Marienstraße 23.

Meinen werthen Kunden und Allen, welche bisher noch nicht Gelegenheit hatten, mein Etablissement mit einem Besuche zu beehren, erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß die diesjährige bedeutend vergrößerte

Puppen-Ausstellung

vom Größten bis zum Kleinsten vollkommen fertig. Um den alle Jahre früher gewordenen Andrang zu befriedigen, habe ich mein Geschäft auch auf die ganze große 1. Etage mit Verlet und Alande über, das Ailemand mein Vocal geflücht verläßt.

An der
Kreuzkirche Nr. 1.



An der
Kreuzkirche Nr. 1.

Auch für Nichtkäufer steht mein Vocal zur gefälligen Ansicht offen und kann ungenirt betreten werden.
Achtungsvoll

P. O. Hähne.

Als
passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich einen Vorkurs zurückschleppet
seidener Regenschirme
zu sehr billigen Preisen. Ph. Bauermeister, Schirmfabrikant,
4 Rosmarinstrasse 4. Ecke der Schlossstrasse.

Zur Winter-Saison

empfehle ich meine Lager von Herren-Garderoben,
Hauptgeschäft: Altmarkt Nr. 12,
Eingang Kreuzkirche,

geneigter Beachtung.
Trotz aller Neclamen meiner Herren Concurranten bin ich im Stande,
in Billigkeit das Mögliche zu leisten, wovon mein jahrelanges Bestehen
und die bedeutende Ausdehnung meines Geschäfts das beste Zeugniß geben.
Ich verkaufe:

- feine Winter-Überzieher in allen Genres von 8 bis 18 Tblr. an.
- feine do. Jaquets und Joppen do. 4 1/2 : 12 : : :
- feine complete Anzüge do. 10 : 17 : : :
- feine Beinkleider und Westen do. zu billigen Preisen.

F. A. Pfefferkorn,

**Altmarkt Nr. 17, Eingang Kreuzkirche,
Annenstrasse Nr. 6, Stadt Plauen,
Annenstrasse Nr. 26.**

NB. Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.

Coffee

a 100 Stk. 10 1/2 - 16 Tblr.

Sauerfrant

Stück 10 Tblr.

Heringe

Stück 7 1/2, 9 und 12 Tblr.

Zucker gemahlen

Stück 44, 48, 50, 54 Tblr.
bei 100 Stk. das Stk. 3 Tblr. billiger.

Breiselbeere

Stk. 3 Tblr.

Feinste Schief. Butter

Stk. 11 Tblr.

Schweizerkäse

Stk. 9 und 10 Tblr.

Georg Nake,

Wettinerstr. 17.

Auf demnachst wiederum be-
stimmende Achte in Abend- und
Sonntagsstunden vor Eröf-
nung werden Anmeldungen an-
genommen für gegenständliches
Zeichnen.

Buchführung

und Schönschreiben,
und zwar sowohl für alle drei
Jahre zugleich, als auch für
jedem einzelne.

Handels-Akademie,

Schloßstr. 23.

Direktor Klemich.

Eröffnungstage täglich von 3
bis 6 Uhr. Dienstag und Freitag
abends bis 9 1/2 Uhr u. Sonntags.

Die größte Auswahl von

Pianos,

neue und gebrauchte, mit pracht-
vollem Ton, Ornamenten, ele-
gante und einfache, zu allen
Preisen, neue von 1 1/2 Tblr. an,
bess. sind mit

Tafel-Pianos,

Stutz-Flügel,

wirlich ausgezeichnete Piano's,
sehr billig, weit unter dem Werth
zum Verkauf übergeben worden.

H. Wolfram,

Instrumentenmacher,
Wilsdrufferstr. 8, II.

Beste gute Piano's laufe ich
jederzeit, nehme auch solche mit an.

Sammet,

blau-schwarz, das Meter von
10 Tblr. an, alle von 6 Tblr. an.

Seiden-Sammet

hell blau-schwarz, Meter von
10 Tblr. an, alle von 2 1/2 Tblr. an.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 21c,
neue Nr. 23.

Alten ächten

Franzbranntwein

mit und ohne Salz, zum medici-
nischen Gebrauch empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

1500, 1500, 1500

Pelzgarmenturen

besten Qualität.

Muffe und Boas

Jah von 2 1/2 Tblr. an, Jah von 1 Tblr. an,

Genette 2 : : : : Genette 1 : : : :

Manin 2 : : : : Manin 1 : : : :

Wifam 3 1/2 : : : : Wifam 1 : : : :

Wifam 7 : : : : Wifam 2 1/2 : : : :

Hier 10 : : : : Hier 3 : : : :

für Kinder 1 1/2 : : : : für Kinder 2 : : : :

Jaagmuffe, Pelzmützen, Bettvorlagen, Fußkörbe,
sowie moderne Pelzbekleider, große Auswahl von
Damen-Jaquettes und Herren-Pelzen.

Robert Gaideczka,

Neustadt, 20 große Meißner Straße 26.

Seidenwaaren

aus den renomirtesten Fabriken

Frankreichs,

der Schweiz

und Deutschlands,

empfehle ich in

schwarz u. couleur

zu den billigsten Preisen.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 21c, neue Nr. 23.
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur
en gros und en detail.

Von den Ihrer eleganten Form nebst auch außer-
ordentlichen Haltbarkeit wegen so sehr beliebt gewor-
denen Pariser Kinder-Schuhen und Stie-
feletten sind bedeutende Sendungen eingetroffen.
Die Preise derselben sind ermäßigt.

Ganz besonders empfehle ich:

Kinder-Filz-Stiefelchen, warm gefüttert, mit

Astrachan-Besatz und Lackspitzen, ohne

Abkappe, zum Anziehen à 20 Tblr.

Dieselben hoch herausgehend à 27 1/2 Tblr.

Felne Gaisen- oder Kalbleder-

Stiefelchen mit Lackbesatz

zum Knöpfen à 1 Tblr.

Dieselben hoch herausgehend à 1 1/2 Tblr.

Warm gefütterte Schuhe à 17 1/2 Tblr.

Die Fabrik

von Damen-Mänteln und Kindergarderobe,
Franz Herig,

Webergasse 23, nahe der Wallstraße,
empfehle Paletots von 4 Tblr. an, Jaquettes
von 2 1/2 Tblr. an, Tailen-Jaquettes von
4 Tblr. an, Jacken von 1 1/2 Tblr. an, Regen-
Mäntel von 4 1/2 Tblr. an, Rad-Mäntel von
9 Tblr. an,

in allen modernen Stoffen u. geschmackvollsten Garnierungen.

Kinder-Paletots, Jaquettes, Jacken
und Regen-Mäntel, für jedes Alter passend,
zu billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.

Theodor John, Holzhandlung,

grosse Ziegenstrasse, am Elias Kirchhof,
empfehle ich
großes Lager trockener **Brennhölzer**
geneigter Beachtung.

**Grosser
Weihnachts-Ausverkauf**
Gardinen, Spitzen u. Weißwaaren
zur Hälfte des Ladenpreises empfiehlt
Pfarrgasse Nr. 6. **M. S. Simon Nachfolger** Pfarrgasse Nr. 6.

Hierdurch empfehle ich den Herren Restaurateuren und Bierveräußern mein
Engros-Geschäft
von
Zerbster Bitterbier
Dasselbe ist aus der ersten und besten Brauerei von O. Kohl in Zerbst, und
Hefere daselbst in großen und kleinen Gebinden, in stets gleicher Güte und gleichem
Preis. Preis-Vorzug gratis.
Hauptstr. Nr. 11. Fr. Bruno Meißner Kreuzstr. Nr. 10.
General-Depot: Grobmann's Deutsch. Posten und des echten Zerbster Bieres.

LA POMMADE TANNIQUE giebt weissgewordenen Haaren ihre ursprüngliche
Farbe wieder, ohne dass es einer Färbung bedürfte, und wird von
den Aerzten bestens empfohlen. **Filliol & Andoué, 47**
rue Vivienne, Paris. in **Carlsruhe bei Wolf & Schwindt**